

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 30.

Dresden, am 11. November

1850.

Einunddreißigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 7. November 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung zweier ständischen Schriften: 1) die Riesa-Chemnitzer Eisenbahn und 2) die Ablösung der Lehngeldverbindlichkeiten betreffend. — Mittheilung des Herrn Staatsministers v. Beust, die Mobilisirung der Armee etc. betreffend. — Besprechung darüber und Beschluß, diese Angelegenheit der ersten Deputation zur Berichterstattung zu überweisen. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition der Gemeinden zu Reudnitz etc. wegen Errichtung einer Apotheke. — Schlußabstimmung. — Vortrag von Seiten der zweiten Deputation über die in den Beschlüssen beider Kammern hinsichtlich der Verathung des königl. Decrets, die Staatseisenbahnen betreffend, entstandenen Differenzen und Erledigung derselben.

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit der Herren Staatsminister D. Zschinsky, v. Beust, Rabenhorst und v. Friesen und von 39 Kammermitgliedern um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Starke aufgenommenen Protocolls, welches auf die desfallige Frage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von Bischof Dietrich und D. Großmann mit vollzogen wird. Hierauf folgte der Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 166.) Petition der Geistlichen der Ephorie Leisnig, M. Richters und Genossen, um Ablehnung des Gesekentwurfes wegen Ablösung der Naturalzehnten an Geistliche und Schullehrer.

Präsident v. Schönfels: Es sind dies ganz gleichlautende Petitionen mit denen, welche früher bezüglich dieses Gegenstandes eingegangen sind, und sie werden an die erste Deputation zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 167.) Petition der Geistlichen der Ephorie Dschah, M. Gustav Adolph Türks und Genossen, den vorbemerkten Gegenstand betreffend.

I. R. (2. Abonnement.)

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein und demzufolge ist der Gegenstand auch an die erste Deputation zu verweisen.

(Nr. 168.) Allerhöchstes Decret vom 31. October 1850, den ständischen Archivar betreffend.

Präsident v. Schönfels: Es wird dieses Decret zu verlesen sein.

(Die Vorlesung erfolgt.)

Dieser Gegenstand wird unzweifelhaft zum Ressort der ersten Deputation gehören, und ich frage: ob die Kammer gemeint ist, denselben an diese Deputation zu verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 169.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 25. October 1850, den Beschluß über die Petition Johann Samuel Nobis' und Genossen wegen deren Ansprüche auf Löhnungsrückstände aus früheren Feldzügen betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand eignet sich für das Geschäftsgebiet der vierten Deputation, und ich frage: ob die Kammer gemeint ist, diesen Gegenstand der genannten Deputation zu überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 170.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom demselben Tage, den Beschluß über die Beschwerde des Schneidermeisters Johann Heinrich Friedrich Thranert zu Rösge wegen verweigerter Concession zu Betreibung seines Gewerbes enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Wegen Formfehler ist diese Petition in der diesseitigen sowie in der jenseitigen Kammer abgewiesen worden und die desfallige Bescheidung bereits erfolgt. Es wird daher der Gegenstand nur zu den Acten zu nehmen sein.

(Nr. 171.) Protocollauszug derselben vom 5. November 1850, die Genehmigung der ständischen Schrift, die Erwerbung der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn betreffend.

Präsident v. Schönfels: Die Schrift ist bereits der zweiten Kammer zur Prüfung mitgetheilt worden und heute noch wird der Vortrag derselben in dieser Kammer erfolgen.

(Nr. 172.) Protocollauszug derselben vom demselben Tage, die Beschlüsse über die bezüglich des Gesekentwurfes